Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Freitag, 6. Sepbember 2013**
Ausgabe 170
muenchen.de/ru

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Meldungen** **3**
› Referat für Bildung und Sport: Keine Klagen wegen fehlender 3
Kinderbetreuungsplätze 3
› Münchner Kammerspiele: Vier Siege für das Theater des Jahres 3
› Nacht der Umwelt – Programm auch für Kurzentschlossene 4
› Badesaison 2013: Wasserqualität an Münchens Badeseen sehr gut 6
› Verteilung kostenloser Linux-CDs startet jetzt 6
› Tag der Regionen – Aubinger Hoffest 7
› Workshop „Wir bauen unsere Stadt“ für Kinder und Jugendliche 7
› Kuratorin Cindy Drexl führt durch Cowboy-Ausstellung 9
**Antworten auf Stadtratsanfragen** **10**

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat**
**Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

**Sonntag, 8. September, 13.45 Uhr,**
**Prinzregentenstraße 1, Rückseite Haus der Kunst**
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich des bereits zum 13. Mal stattfindenden „Run for life“ und gibt anschließend den Startschuss zum Benefizlauf, der zugunsten der Münchner Aids-Hilfe stattfindet.

**Mittwoch, 11. September, 10.30 Uhr, Kreisverwaltungsreferat,**
**Ruppertstraße 11, Foyer im ersten Obergeschoss**
Anlässlich der Landtags- und Bezirkswahl sowie der Volksentscheide am 15. September informiert der Kreisverwaltungsreferent und Stimmkreisleiter Dr. Wilfried Blume-Beyerle über aktuelle Zahlen, Organisation, Ablauf und Präsentation am Wahltag.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Mittwoch, 11. September, 11 Uhr, Sozialbürgerhaus Sendling-Westpark, Meindlstraße 16, Großer Sitzungssaal**
Bürgermeisterin Christine Strobl informiert über das neue Sozialbürgerhaus Sendling-Westpark in der Meindlstraße. Den anschließenden Rundgang durch das Anwesen leitet Stadtdirektor Franz Josef Balmert, Hauptabteilungsleiter Hochbau im Baureferat. Sozialreferentin Brigitte Meier und Kommunalreferent Axel Markwardt stehen ebenfalls für Fragen zur Verfügung.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Mittwoch, 11. September, 11 Uhr, Grützznerstube im Rathaus**
Pressegespräch zum Schulbeginn 2013/2014 mit Stadtschulrat Rainer Schweppe, der Fachlichen Leiterin des Staatlichen Schulamts in der Landeshauptstadt München, Leitende Schulamtsdirektorin Georgine Müller, und Regierungsschuldirektorin Eva Windolf, Schulreferentin für Förderschulen bei der Regierung von Oberbayern. Themen sind u.a. die aktuellen Schüler- und Klassenzahlen, neue pädagogische Entwicklungen, Ganztagsangebote für Grundschulkinder, das „Münchner Lernhauskonzept“ sowie Bauvorhaben im Schulbereich.

# Meldungen

**Referat für Bildung und Sport: Keine Klagen wegen fehlender Kinderbetreuungsplätze**

(6.9.2013) Beim Referat für Bildung und Sport (RBS) ist seit dem Inkrafttreten des Rechtsanspruchs für die Kindertagesbetreuung von Unter-Dreijährigen seit dem 1. August 2013 keine einzige Klage wegen fehlender Kinderbetreuungsplätze eingegangen.
Zwar gibt es zwischenzeitlich sieben Verfahren am Verwaltungsgericht München. Diese beziehen sich jedoch auf Fragen der Entfernung des angebotenen Kinderbetreuungsplatzes zum Wohnort, die Trägerschaft der Einrichtung von angebotenen Plätzen oder die Kosten von selbstbeschafften Betreuungsangeboten.
Nach wie vor wird allen Eltern, die sich an die KITA-Servicestelle U3 gewandt haben, ein Kinderbetreuungsplatz angeboten.

**Münchner Kammerspiele: Vier Siege für das Theater des Jahres**

(6.9.2013) Die Münchner Kammerspiele sind 2013 erneut von der Kritikerumfrage der Zeitschrift „Theater heute" zum Theater des Jahres gekürt worden. Aber auch drei weitere Auszeichnungen gingen an das Haus, dem es gelungen sei, sich innerhalb von drei Jahren in ein internationales Stadttheater zu verwandeln. In der Umfrage unter 44 Kritikern aus dem deutschsprachigen Raum wurden zugleich die Ensemble-Mitglieder Sandra Hüller als Schauspielerin des Jahres und Steven Scharf als Schauspieler des Jahres ermittelt. Der Este Risto Kübar ist zudem Nachwuchsschauspieler des Jahres.
„Ein Glückwunsch an die gesamten Münchner Kammerspiele unter Johan Simons für diese öffentliche und eindeutige Anerkennung ihrer qualitativen Arbeit. Das Theater der Stadt derart erfolgreich zu gestalten und international zu öffnen, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern eine beispielhafte gemeinsame künstlerische Anstrengung. Ein Glückwunsch auch an die Schauspieler Sandra Hüller, Steven Scharf und Risto Kübar, die diesen Gedanken verkörpern und dieser zukunftsweisenden Arbeit ein Gesicht geben. Die Theaterstadt München und ihr begeisterungsfähiges Publikum bekommen nun erneut fachlich bestätigt, was wir ohnehin schon immer spüren: einerseits engagiert und aufgenommen in der Stadt und andererseits international ein ernst zu nehmender künstlerischer Partner. So aufgestellt können die Münchner Kammerspiele auch weiterhin gespannt einer bewegten Zukunft entgegen sehen", gratuliert Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers.

**Nacht der Umwelt – Programm auch für Kurzentschlossene**

(6.9.2013) Zum zwölften Mal werden Aktivitäten rund um Münchens Umwelt und Themen der Nachhaltigkeit von städtischen Einrichtungen, Vereinen, Firmen und Institutionen bei der Nacht der Umwelt am Freitag, 13. September, in den Vordergrund gerückt.

Die Anmeldefrist endet am Mittwoch, 11. September. Restplätze zum Beispiel für die Innovativen Lichtkonzepte bei U-Bahnhöfen im Münchner Norden, den Führungen bei BMW, im Sealife München oder bei einer Ausstellung über Schimmelpilze können noch telefonisch unter 2 33-4 75 12 reserviert werden. Das Anmeldetelefon ist Montag bis Mittwoch von 10 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr erreichbar.

Da es unter den rund 50 Programmpunkten auch 13 Veranstaltungen gibt, für die keine Anmeldung erforderlich ist, bietet die Nacht der Umwelt aber auch spontan Entschlossenen ein abwechslungsreiches Programm. Ohne Anmeldung besucht werden können:

- Gartenbegehung einer Kleingartenanlage (15 Uhr, Kleingartenanlage NW 004, Arnulfstraße 261): Bei der Gartenbegehung werden Tipps zur Gartengestaltung und Bewirtschaftung gegeben und Fragen rund um Kleingärten beantwortet.
- Lange Nacht der Umweltfilme (17 bis 22 Uhr, Werkstatt-Kino, Fraunhoferstraße 9): Das Umweltinstitut München e.V. organisiert verschiedene Filmvorführungen jeweils mit Diskussion.
- Die Nacht ist zum Spielen da (18 bis 21 Uhr, Abenteuer-Spiel-Platz Neuhausen, Hanebergstraße 14): Ob es eine Schatzsuche, einen Spieleparcours oder ein großes Räuber-und-Gendarm-Spiel gibt, das wird noch nicht verraten. Am Lagerfeuer gibt es die Möglichkeit, sich aufzuwärmen, Stockbrot zu backen oder einen Tee zu kochen.
- Not macht erfinderisch (18 bis 21 Uhr, Haus der Eigenarbeit, Wörthstraße 42 (Rückgebäude), Mehrzweckraum im Obergeschoss): Erfinderinnen und Erfinder präsentieren beim Erfinderclub „Impuls“ in der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) Vorschläge und Lösungen zu Problemen der Umwelt und Gesundheit
- Verbraucherinnen und Verbraucher im Dunkeln – was kann ich noch essen? (18 bis 22.30 Uhr, Aktionszelt am Rindermarkt): Die Münchner Aktionswerkstatt G’sundheit bietet ein informatives und interaktives Angebot zum Thema „Gesunde Ernährung heute“
- Fledermausführung: Lautlose Jäger der Nacht (18.30 bis 20.15 Uhr, Englischer Garten, Bus 54, Haltestelle Chinesischer Turm): Der Landesbund für Vogelschutz e.V. hilft beim Aufspüren von Fledermäusen. Mit Detektoren werden ihre Rufe eingefangen.

- Wer geht schlafen – wer wird munter? Nachtwanderung im Reich von Wechselkröte, Heidelibelle und Wolfsspinne (19 bis 21 Uhr, HeideHaus, U6 (Haltestelle Fröttmaning, Ausgang Admiralbogen): Kurz vor Sonnenuntergang brechen große und kleine Heideforscherinnen und -forscher am HeideHaus auf und erkunden mit Becherlupe, Kescher und Taschenlampe die angrenzenden Wiesen und nahegelegenen Tümpel.
- Im Kleintierhaus ist nachts was los (19 bis 22 Uhr, Münchner Tierheim, Kleintierhaus, Riemer Straße 270): Die Besucherinnen und Besucher erhalten durch fachkundiges Pflegepersonal einen Einblick in den Themenkreis der Pflege und artgerechten Unterbringung von nachtaktiven Kleintieren, wie beispielsweise Hamster, Chinchillas und viele weitere.
- Kleidertauschparty (19 bis 22 Uhr, Orange Bar, Zirkus-Krone-Straße 10, 5. Stock): Kleidungsstücke tauschen statt neu kaufen? Bei der Kleidertauschparty von Green City e.V. kann jede und jeder gut erhaltene Hosen, Shirts, Pullover, Jacken, Schuhe oder Accessoires in einer lockeren Atmosphäre einfach tauschen.
- Wem gehört der Gehweg? (19 bis 23 Uhr, Utzschneiderstraße/Ecke Blumenstraße): Beim Spazierengehen in typischen Münchner Nachbarschaften mit vielen schmalen „Parkplatz-Ersatz-Gehwegen“ sucht die Werkstatt für Ökodesign und lebendige Kunst GbR Antworten auf diese Frage.
- Töne im Tunnel (20.30 bis 21.30 Uhr, Eisenbahntunnel in Pasing entlang der Würm, Hermann-Hesse-Weg): Der Hörnerklang der Rallye Trompes de Bavière verschmilzt mit Tunnel-Echo und dem Rauschen der Würm und verwandelt den öden Ort wieder in eine klangvoll-lebendige Umwelt.
- Die sprichwörtlich fleißigen Bienen arbeiten Tag und Nacht (21 bis 22.30 Uhr, Bienenheim, Bienenheimstraße 11, Parkplatz vor der Gaststätte): Eine Führung durch das Bienenheimgelände, mit Besichtigung eines Schaubienenvolkes (hinter Glas) wird angeboten, dabei wird das Video „faszinierende Bienenwelt“ gezeigt und es wird eine Honigprobe geben.
- Lebensadern einer Stadt: Die Stadtbäche (21 bis 22.30 Uhr, Ecke Pfister-/Sparkassenstraße): Bei einem Rundgang durch die Altstadt begibt sich das Münchner Bildungswerk auf die Spuren der Bäche und lässt das Alltagsleben von einst und heute lebendig werden.

Koordiniert wird die Nacht der Umwelt vom Referat für Gesundheit und Umwelt. Das vollständige Programm zur 12. Nacht der Umwelt kann im Internet unter *www.muenchen.de/nacht-der-umwelt* abgerufen werden.

**Badesaison 2013: Wasserqualität an Münchens Badeseen sehr gut**
(6.9.2013) Auch die letzte Probe der Badesaison 2013 verspricht ungetrübtes Freizeitvergnügen: Die Wasserqualität in den Münchner Badeseen ist weiterhin sehr gut. Dies ist das Ergebnis der fünften und für 2013 letzten mikrobiologischen Untersuchung. Das Baden in den offiziellen Münchner Badeseen (Fasanerie See, Feldmochinger See, Langwieder See. Lerchenauer See, Luss See, Regatta-Anlage, Regattapark See, Riemer See) ist hygienisch unbedenklich, die Wassertemperaturen lagen bei Entnahme der Proben am Montag, 2. September, zwischen 18 und 21 Grad. Regelmäßig untersucht wird die Wasserqualität der offiziellen Münchner Badeseen von Mai bis September vom Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU).
Die Überwachung der acht Badeseen durch das RGU soll vor Ereignissen schützen, die die Wasserqualität und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen können. In der Badesaison wird die Wasserqualität unabhängig von der Wetterlage monatlich vom RGU überprüft. Badegäste sollen so rechtzeitig vor Infektionsrisiken gewarnt werden. Die Wasserproben werden vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit mikrobiologisch untersucht. Darüber hinaus wird das Umfeld der Seen in vierzehntägigem Abstand und gegebenenfalls anlassbezogen durch das RGU kontrolliert.
Die Isar hingegen ist ein Wildfluss und damit kein offizielles EU-Badegewässer; eine gleich bleibende Wasserqualität kann nicht garantiert werden. Das RGU weist daraufhin, dass das Baden an der Isar auf eigene Gefahr erfolgt.
Um die einwandfreie Wasserqualität an den Münchner Badeseen weiterhin zu gewährleisten, bittet das RGU alle Bürgerinnen und Bürger, keine Essensreste auf den Liegewiesen zu hinterlassen und das bestehende Verbot, Wasservögel zu füttern und Hunde auf den Liegewiesen frei laufen zu lassen, zu beachten.

**Verteilung kostenloser Linux-CDs startet jetzt**
(6.9.2013) Jetzt startet die Verteilung: Ab Montag, 9. September, liegen Linux-CDs mit dem Titel „Linux für München“ in allen Münchnern Stadtbibliotheken aus. Sie werden in einem Hardcover-Umschlag mit erläuterndem Booklet kostenlos zur Verfügung gestellt.
Hintergrund dieser Aktion: Beendet ein Hersteller die Unterstützung für sein Betriebssystem, werden keine Sicherheitslücken mehr geschlossen, wie zum Beispiell am 8. April 2014 für Windows XP. Die Landeshauptstadt München möchte die Münchnerinnen und Münchner in dieser Situation unterstützen, ihre Rechner weiter sicher verwenden zu können. Auf der Grundlage eines Beschlusses des Verwaltungs- und Personalausschusses

vom 19. Juni 2013 stellt die Stadt daher 2.000 CDs mit dem freien Betriebssystem Linux kostenlos für Interessierte zur Verfügung.
Das Betriebssystem, das auf diesen CDs vorhanden ist (Distribution Ubuntu 12.04), wird bis April 2017 aktualisiert. Nutzerinnen und Nutzer können damit ihren älteren Rechner weiterhin verwenden. Sicherheitslücken werden geschlossen, neue Viren und andere Schadprogramme haben kein leichtes Spiel.
Mit der Verteilung der Linux-CDs will die Stadt in erster Linie die Unbrauchbarkeit der Rechner verhindern und so den Anfall von Elektroschrott eindämmen. Gleichzeitig präsentiert sie sich als innovative Expertin im Open Source Bereich.
Weitere Informationen auf *www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/IT-Beauftragte/Aktuelles/linux_cd.html*

**Tag der Regionen – Aubinger Hoffest**
(6.9.2013) Der bundesweit veranstaltete „Tag der Regionen" steht in diesem Jahr unter dem Motto „Aus der Region für die Region – Welt der kurzen Wege". Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung unterstützt seit mehreren Jahren diese Aktion, die sich für den Erhalt und die Belebung regionaler Wirtschaftskreisläufe einsetzt. Im Vorfeld zum Tag der Regionen findet in München am Sonntag, 15. September, von 10.30 Uhr bis 17 Uhr das „Aubinger Höfefest" in der Ubostraße statt.
Das Fest ist in diesem Jahr auf die Anwesen der Landwirtefamilien Fürst, Hagl und Koch verteilt und zeigt die Vielfalt der regionalen Münchner Grüngürtel-Erzeugnisse. Man erfährt, wo die Lebensmittel herkommen und wie sie erzeugt und verarbeitet werden. Getreu dem Motto „Aus der Region für die Region – Welt der kurzen Wege" werden den Besucherinnen und Besuchern Kostproben der regionalen Erzeugnisse aus bäuerlicher Herstellung gleich vor Ort angeboten. Verschiedene Nutztiere sind auf den Höfen zu sehen.
Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung informiert an seinem Infostand über den „Münchner Grüngürtel" mit den Themen Münchner Krautgärten und Direktvermarktung. Ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet das „Aubinger Höfefest", mit einem Spiel wird auch den Kindern die Bedeutung des Münchner Grüngürtels altersgerecht vermittelt.

**Workshop „Wir bauen unsere Stadt" für Kinder und Jugendliche**
(6.9.2013) Am Dienstag, 10. September, bietet das Kinder- und Jugendmuseum (Seitenflügel Starnberger Bahnhof, Arnulfstraße 3) von 13 bis 16 Uhr einen Workshop „Wir bauen unsere Stadt" an. Stadtbaurätin Pro-

fessorin Dr. (I) Elisabeth Merk spricht von 15 bis 15.30 Uhr unter dem Motto „München, unsere Stadt“ mit den Kindern und Jugendlichen über ihre ideale Stadt von heute und morgen.
„Hausgedacht“, so heißt die aktuelle Ausstellung im Kinder- und Jugendmuseum, in der große und kleine Besucherinnen und Besucher Architektur erforschen, begreifen und verstehen können. Die Ausstellung vermittelt altersgerecht ein erstes Verständnis für die Bedingungen, Prozesse und Ergebnisse des Planens und Bauens. Die Kinder und Jugendlichen lernen, sich reflektiert mit ihrer gebauten Umwelt auseinanderzusetzen und können so zu einer zukünftigen Baukultur beitragen. Im Workshop werden die Kinder und Jugendlichen ein Modell ihrer Stadt mit Quartieren, Straßen und Parks bauen.
Was die Ausstellung im Kleinen vermittelt, das ist im Großen der Alltag von Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk. Sie setzt sich bei Planungen und Überlegungen zu neuen Bauvorhaben immer wieder verstärkt für neue Wege der Öffentlichkeitsbeteiligung ein. So haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorstellungen in die Planung einfließen lassen zu können. Doch nicht nur die Meinung von Erwachsenen, sondern auch von Kindern und Jugendlichen ist gefragt: Was braucht so eine große Stadt, um zu funktionieren? Was wird gerade geplant und wie wird München aussehen, wenn die Kinder selbst erwachsen sind? Was wünschen sich die jungen Bürgerinnen und Bürger für ihr Umfeld und die Zukunft der Stadt? Diesen Fragen wird die Stadtbaurätin im Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen auf den Grund gehen.
Weitere Informationen unter *www.kindermuseum-muenchen.de*

**Stadtbibliothek Milbertshofen: Computerspiele-Tester gesucht**
(6.9.2013) Anlässlich der Verleihung des Deutschen Kindersoftwarepreis TOMMI 2013 können bundesweit Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren in über 20 Bibliotheken über mehrere Wochen Spiele testen und bewerten. Am 11. Oktober wird der Testsieger auf der Frankfurter Buchmesse bei der offiziellen TOMMI-Preisverleihung gekürt.
Zum 6. Mal geht auch die Münchner Stadtbibliothek in die Spiele-Offensive: Die Stadtbibliothek Milbertshofen ist in diesem Jahr vom 9. September bis 4. Oktober wieder mit dabei. Kinder von sechs bis 13 Jahren, die Computerspiele testen möchten, können sich anmelden und Mitglied in der Kinderjury werden, deren Wertung in die bundesweite Gesamtbeurteilung einfließt. Auch Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher können mit ihren Klassen und Gruppen TOMMI-Spieletester werden.

Zu bewerten sind eine  Auswahl an Online- und PC-Spielen, App- und Konsolenspielen die seit Oktober 2012 erschienen sind. Das Anmeldeformular für die Jury gibt es in der Stadtbibliothek Milbertshofen, Schleißheimer Straße 340, 80809 München, oder unter *www.kindersoftwarepreis.de*. Weitere Infos gibt es bei der Kinder- und Jugendbibliothekarin Katja Knoblauch, Telefon 1 89 37 85 90 oder E-Mail: katja.knoblauch@muenchen.de. Veranstalter des Medienkompetenzprojekts unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder sind der Family Media Verlag Freiburg und das Büro für Kindermedien FEIBEL.DE in Berlin. Die Ziele des TOMMI sind, gute Computer- und Konsolenspiele einem größeren Publikum bekannt zu machen und Eltern einen Überblick im Spiele-Dschungel zu verschaffen. Außerdem setzt sich der TOMMI positiv mit dem Thema Computer- und Konsolenspiele auseinander, bindet mehr als 3.000 Kinder in die Jurytätigkeit ein und erzieht zum kritischen Umgang mit den Spielen. Das Projekt fördert nachhaltig die Medienkompetenz und hilft Eltern, ihre Kinder im Medienzeitalter zu fördern und zu begleiten.

**Kuratorin Cindy Drexl führt durch Cowboy-Ausstellung**

(6.9.2013) Kuratorin Cindy Drexl führt am Mittwoch, 11. September, um 16 Uhr durch die Ausstellung „Sehnsucht nach dem Wilden Westen – 100 Jahre Münchner Cowboy Club“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Die Ausstellung – anlässlich des 100. Jubiläums des ältesten Cowboy Clubs Münchens und Deutschlands – nimmt jung und alt auf eine spannende Reise zu den Cowboys und Indianern an der Isar und deren Vereinsgeschichte mit. Der Museumseintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 6. September 2013

**Bedarfsgerechte Personalausstattung im Sozialbürgerhaus Dillwächterstraße?**
Anfrage Stadträte Marian Offman und Josef Schmid (CSU) vom 12.8.2013

**Bedarfsgerechte Personalausstattung im Sozialbürgerhaus Dillwächterstraße?**
Anfrage Stadträte Marian Offman und Josef Schmid (CSU) vom 12.8.2013

**Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:**

In Ihrer Anfrage vom 12.08.2013 führen Sie Folgendes aus:

*„Von Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege wurde berichtet, dass im Sozialbürgerhaus Dillwächterstraße auf die Meldung von Hilfefällen nicht mehr zeitnah reagiert werden kann, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überlastet seien."*

Zu Ihrer Anfrage vom 12.08.2013 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

***Frage 1:***
*Ist es richtig, dass im Sozialbürgerhaus Dillwächterstraße zu wenig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Aufgabenbewältigung zur Verfügung stehen? Ist das ein Dauerzustand oder nur zeitlich befristet?*

**Antwort:**
Der Beantwortung Ihrer Fragen legen wir die Daten unserer Personalmanagementliste (PML) zu Grunde. Dieses Personalplanungsinstrument bildet die vorhandenen Planstellen, deren Besetzungssituation sowie die Einsatzfähigkeit der Besetzung je Fachlichkeit und Sozialbürgerhaus (SBH) ab.

Aktuell sind dem SBH Laim/Schwanthalerhöhe insgesamt 65,28 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zugeordnet. Davon sind 62,91 VZÄ besetzt. Die Einsatzfähigkeit bezogen auf das SBH liegt bei 94%. Die einzelnen Fachlichkeiten differieren hierbei.
Aufgrund der Urlaubszeit können vereinzelt Engpässe entstehen, die innerhalb des SBH aufgefangen werden müssen.

***Frage 2:***
*Wie wird – wenn dieser Personalmangel vorliegt – mit der Situation umgegangen?*
*Ist eine Personalzuschaltung notwendig und vorgesehen?*

**Antwort:**
Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, längerfristige Personalausfälle zumindest teilweise durch die Schaffung von Aushilfsstellen zu kompensieren, auf denen Teilzeitkräfte der gleichen Fachlichkeit ihre Wochenarbeitszeit aufstocken können.
Vorliegende Überlastungsanzeigen wurden gemeinsam mit dem SBH gesichtet und bearbeitet.

Aufgrund steigender Fallzahlen und der Arbeitsmehrung durch die geänderte Gesetzeslage zeichnet sich stadtweit ein zusätzlicher Personalbedarf bei der Bezirkssozialarbeit ab.
Eine entsprechende Beschlussvorlage wird zur Zeit im Sozialreferat/Leitung der Sozialbürgerhäuser erarbeitet.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 6. September 2013

**Neues Reinigungssystem an Schulen testen**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU)

**Radlhauptstadt München: Radverkehrsplan – nur Verlinkungen ins Nirwarna?**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei)

**Radeln zum Feldmochinger See – Wird die Schlaglochpiste asphaltiert?**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei)

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Josef Schmid
Stadträtin
Mechthilde Wittmann
Stadträtin
Beatrix Burkhardt

**ANTRAG**
06.09.13

**Neues Reinigungssystem an Schulen testen**

An 13 Schulen (5 Grundschulen, 3 Mittelschulen, 3 Gymnasien, 1 Realschule, 1 Förderzentrum) wird ein neues Reinigungssystem getestet. Das neue Modell sieht insbesondere in den Schultoiletten einen geänderten Reinigungsmodus vor. Die Reinigungskräfte sollen dort nicht mehr nur zu festgelegten Zeiten putzen, sondern über einen längeren Zeitraum im Gebäude präsent sein und bei Bedarf sauber machen.

Jede der Modellschulen entwickelt ein eigenes pädagogisches Konzept, um Toilettenverunreinigungen zu reduzieren. Dieses Konzept soll das Lehrerkollegium gemeinsam mit den Schülern und jeweils auf die Schule abgestimmt entwickeln.

**Begründung:**
Immer mehr Schülerinnen und Schüler halten sich einen immer längeren Zeitraum in der Schule auf. Durch die zunehmende Zahl an Ganztagesangeboten wandeln sich die Schulen vermehrt vom Lern- zum Lebensort. Umso wichtiger ist es, dass sich die Kinder und Jugendlichen dort auch wohl fühlen. Dazu gehört, dass alle Räume und insbesondere die Toiletten sauber und einladend sind. Deshalb muss die Landeshauptstadt München als Schulaufwandsträger dafür sorgen, dass die Schulen in ordentlichem Zustand sind. Ziel dieses neuen Reinigungssystems mit Präsenzkräften ist vor allem, die Toilettenanlagen den ganzen Tag über in nutzungsfähigem Zustand zu halten und Geruchsbelästigungen zu vermeiden.

Das Modell kann gut funktionieren, wenn gleichzeitig auch die Schüler ein Verantwortungsgefühl für ihre Schule entwickeln. Darum soll die Schulfamilie gemeinsam ein eigenes pädagogisches Konzept gegen Verunreinigungen und mehr Sauberkeit entwickeln.

| | | |
|---|---|---|
| gez. | gez. | gez. |
| Josef Schmid, Stadtrat | Mechthilde Wittmann, Stadträtin | Beatrix Burkhardt |
| Fraktionsvorsitzender | stv. Fraktionsvorsitzende | Stadträtin |

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

**Stadtratsfraktion**
**Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 05.09.2013

## Anfrage

## Radlhauptstadt München: Radverkehrsplan – nur Verlinkungen ins Nirwarna?

Die Landeshauptstadt München bezeichnet sich gerne als Radlhauptstadt.[1] Angeblich besitzt sie auch einen Radverkehrsplan aus dem Jahre 2002. Der unternehmungsfreudige Radler möchte diesem gerne entnehmen, wo er demnächst noch besser radeln kann. Allerdings gelangt er über die auf der Internetseite der Landeshauptstadt München angegebenen Verlinkungen ins Nirwarna.

Hier führen gleich drei von vier Internet-Verlinkungen ins Nichts:[2]
http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Verkehrsplanung/Radverkehr.html

Desweiteren erscheinen hier statt des einschlägigen Beschlussentwurfs genau 23 leere Seiten:
http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/172413.pdf
unter
http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=170733

**Wir fragen daher den Oberbürgermeister:**

1. Warum schafft es die Radlhaupstadt nicht, zu ihren Radverkehrsplanungen zu verlinken?
2. Werden neu eingerichtete Verlinkungen nicht vorab getestet, um solche Fehler zu vermeiden?
3. Ist der Radverkehrsplan von 2002 die neueste Version der Planungen?
4. Wann ist mit einer Aktualisierung des Radverkehrsplans zu rechnen?

*Initiative:* **Tobias Ruff (ÖDP)**; *weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann (FW), Dr. Otto Bertermann (FW), Richard Progl (BP), Ursula Sabathil (FW)

1 http://www.radlhauptstadt.muenchen.de
2 Vom öffentlichen Internet aus. Die Dokumente sind im internen RIS verfügbar.

**Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI**
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 207 98 ● Fax: 089 / 233 – 207 70 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

**Stadtratsfraktion**
**Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 06.09.2013

## Anfrage

## Radeln zum Feldmochinger See – Wird die Schlaglochpiste asphaltiert?

Bei sommerlichem Wetter radeln viele Münchnerinnen und Münchner zum Feldmochinger See. Der kürzeste Weg führt über einen Feldweg zwischen Pappellallee 51 und Ferchenbachstraße 94. Dieser Weg ist jedoch extrem holprig und hat viele Schlaglöcher. Ab und zu drängelt sich ein Auto zwischen den zahlreichen Radlern hindurch und hüllt diese in eine Staubwolke.

Verschiedentlich wurde dem Stadtrat durch die Stadtverwaltung eine Förderung des Radverkehrs zu Naherholungszwecken in Aussicht gestellt.[1] Zudem wurden, unter anderem über die Nahmobilitätspauschale,[2] in erheblichem Umfang Finanzmittel bewilligt.

Trotzdem wurde die für den Radverkehr bedeutsame Strecke zwischen Pappellallee 51 und Ferchenbachstraße 94 bislang weder asphaltiert noch angemessen instandgehalten.

**Wir fragen daher den Oberbürgermeister:**
1. In wieweit handelt es sich um einen öffentlichen Weg?
2. Wer ist für den Bauunterhalt des Weges verantwortlich?
3. Ist eine Sanierung des Weges beabsichtigt, auch in Hinblick auf die in den letzten Jahren neu gebauten Häuser, deren Erschließung der Weg dient?
4. Ist eine Asphaltierung des Weges sinnvoll und geplant?

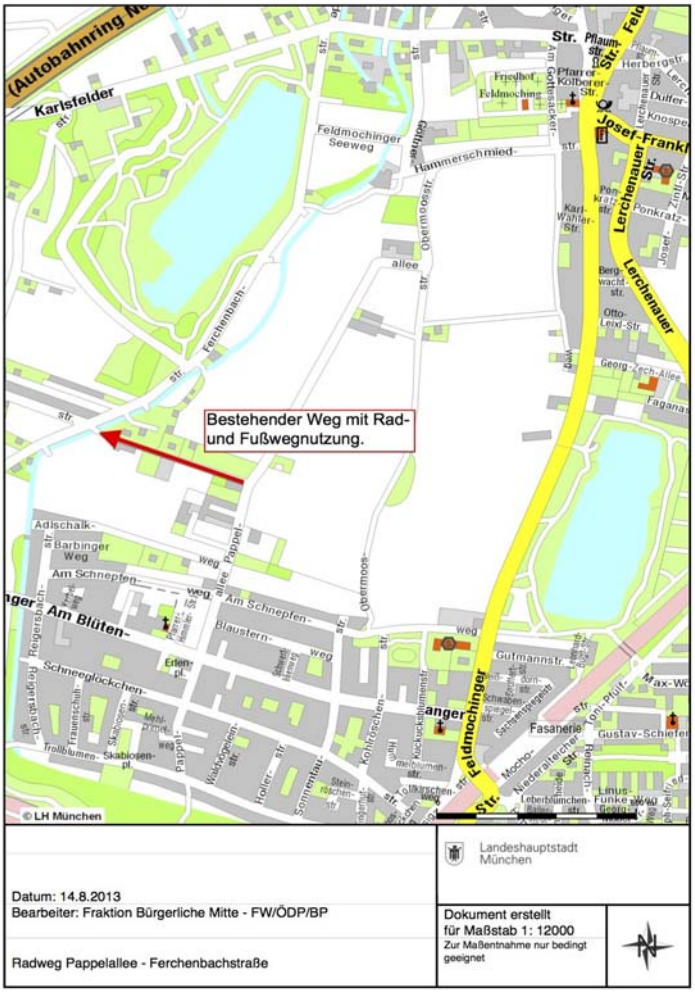
*Initiative:* **Johann Altmann (FW), Tobias Ruff (ÖDP)**
*weitere Fraktionsmitglieder:* Dr. Otto Bertermann (FW), Richard Progl (BP), Ursula Sabathil (FW)

---

1 z.B. Beschluss vom 12.12.2012, Vorlagen-Nr.: 08-14 / V 09670, Seite 8, Maßnahme 2.6.9, unter http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/2808461.pdf
z.B. Beschluss vom 21.03.2012, Vorlagen-Nr.: 08-14 / V 07948, Seite 51, Punkt 4.3.4, unter http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/2494153.pdf
z.B. Beschluss vom 29.07.2009, Vorlagen-Nr.: 08-14 / V 01793, Seite 14, Punkt 4.2 unter http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/1721051.pdf

2 Haushaltsstelle 6300.950.1110.6, unter http://www.muenchen.de/rathaus/dms/Home/Stadtverwaltung/Stadtkaemmerei/Dokumente/Presse_Publikationen/Broschueren/Haushaltsplaene/2013/teilh_Bau.pdf

**Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI**
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 207 98 ● Fax: 089 / 233 – 207 70 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de



**Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI**
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 207 98 ● Fax: 089 / 233 – 207 70 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 6. September 2013

**MVG: Noch mehr Fahrgäste im 1. Halbjahr**
Pressemitteilung MVG

**Neu ab Donnerstag, 12. September:**
**StadtBus 143 statt 157 in Freiham; Kooperation von MVG, Stadt München und Möbel Höffner**
Pressemitteilung MVG

**Neu ab Donnerstag, 12. September:**
**StadtBus 153 – die „Uni-Linie“ zwischen Odeonsplatz, Universität und Hochschule München**
Pressemitteilung MVG

**So viele Azubis wie nie zuvor bei der MÜNCHENSTIFT GmbH**
Pressemitteilung Münchenstift GmbH

6.9.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

# MVG: Noch mehr Fahrgäste im 1. Halbjahr

Nach vorläufiger Auswertung der Zahlen für das erste Halbjahr 2013 kann die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) vermelden: Das Wachstum der Fahrgastzahlen hält an. Von Januar bis Juli 2013 haben erneut etwa zwei Prozent mehr Fahrten mit U-Bahn, Bus und Tram stattgefunden.

MVG-Chef Herbert König: „Der bisher ungebrochene Aufwärtstrend trotz zunehmend hoch ausgelasteter Verkehrsmittel unterstreicht, wie richtig und sinnvoll die geplanten Leistungsausweitungen sind: Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember soll das Angebot der MVG um über vier Prozent anwachsen. Hierfür rollen in den nächsten Monaten auch laufend neue Fahrzeuge an – Busse, Straßenbahnen und U-Bahnzüge. Planmäßig läuft auch die Neueinstellung von rund 100 zusätzlichen Fahrern bei der MVG."

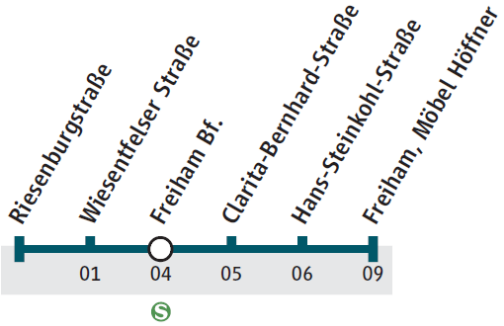
Der Münchner Fahrgastzuwachs im ersten Halbjahr 2013 liegt erneut über den kürzlich veröffentlichten bundesweiten Zahlen.

## Neu ab Donnerstag, 12. September:

# StadtBus 143 statt 157 in Freiham; Kooperation von MVG, Stadt München und Möbel Höffner

Der neue Stadtteil Freiham wird noch besser mit Bus und Bahn erschlossen: Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) verlängert rechtzeitig zum Schulbeginn am Donnerstag, 12. September, die StadtBus-Linie 143 nach Freiham. Sie ersetzt dort den bisherigen StadtBus 157, dessen Linienweg von Pasing über Westkreuz künftig von der S-Bahn abdeckt wird: Ab Samstag, 14. September, hält die S8 am neuen S-Bahnhof Freiham. Gleichzeitig bietet die MVG auf der MetroBus-Linie 57 zwischen Pasing und Neu-

aubing West zusätzliche Fahrten an, um dort den Entfall der Linie 157 zu kompensieren. Die verlängerte MVG-Buslinie 143 fährt montags bis freitags von ca. 6.30 Uhr bis ca. 21 Uhr und samstags von ca. 8.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr jeweils im 20-Minuten-Takt.




Die MVG-Linie 143 endet bisher an der Riesenburgstraße in Neuaubing. Ab Donnerstag, 12. September, geht es von dort Richtung Süden weiter über die Wiesentfelser Straße, den neuen S-Bahnhof Freiham sowie die Haltestellen Clarita-Bernhard-Straße (stadtauswärts) und Hans-Steinkohl-Straße zur neuen Endstadion „Freiham, Möbel Höffner“. Umsteigemöglichkeiten bestehen zur S8 (Freiham) und zum MVG-MetroBus 57 (Wiesentfelser Straße). Die Haltestelle Freiham Süd wird nicht mehr bedient.

Die verlängerte Linie 143 bietet im Übrigen auch neue Anschlüsse in benachbarte Stadtteile: Auf seinem über 15 km langen Linienweg von Freiham zum Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) erschließt der StadtBus als attraktive Tangentiale vier S-Bahnlinien und zwei U-Bahnlinien, neben der S8 in Freiham und der S4 in Aubing auch die S3 in Langwied, die S2 in Obermenzing sowie die U1 und U3 am OEZ bzw. die U1 am Georg-Brauchle-Ring. Die MVG-Linie 143 bedient damit ein Gebiet von weit über 50.000 Einwohnern.

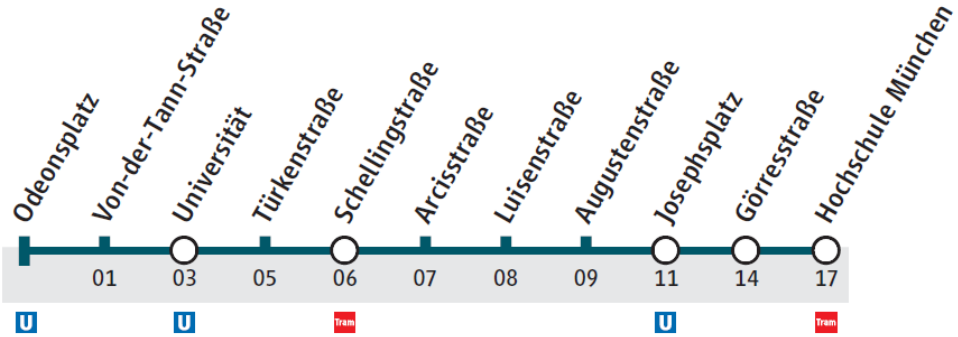
Die MVG ist Betreiber der Buslinie 143 und fährt damit auch das Verlängerungsstück von der Riesenburgstraße nach Freiham. Finanziert wird das neue Angebot von der Landeshauptstadt München und von Möbel Höffner. Fahrplan-Informationen gibt es unter www.mvg-mobil.de.

## Neu ab Donnerstag, 12. September:
## **StadtBus 153 – die „Uni-Linie“** zwischen Odeonsplatz, Universität und Hochschule München

Ab Donnerstag, 12. September, bietet die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) eine weitere „Uni-Linie“ an: Dann startet der neue StadtBus 153. Er fährt vom Odeonsplatz über die Schellingstraße zur Dachauer Straße und verbindet damit zwei Hoch-

schul-Standorte: die Ludwig-Maximilians-Universität (Haltestelle Universität in der Schellingstraße) und die Hochschule München (gleichnamige Haltestelle in der Lothstraße). Zwischen Universität und Görresstraße übernimmt der StadtBus 153 die bisherigen Verstärkerfahrten auf der Linie 154 in der morgendlichen Hauptverkehrszeit.

Von der neuen „Uni-Linie“ profitieren viele Fahrgäste:
Am Odeonsplatz ist der neue Bus mit den U-Bahnlinien U3, U4, U5 und U6 verknüpft. Von dort kommt man nun ohne Umsteigen in die Schelling-




straße und weiter bis zur Hochschule München. Auf dem Abschnitt bis zur Universität bietet sich der Bus auch als Alternative zur teilweise überlasteten U3/U6 an.
Der StadtBus 153 schafft auch eine direkte Verbindung vom U2-Bahnhof Josephsplatz zur Hochschule München – und damit eine attraktive Alternative zur Tram 20/21/22. Sie bietet sich vor allem für Studierende aus Richtung Norden an.
Durch Überlagerung mit dem StadtBus 154 zwischen Universität und Görresstraße ergibt sich nun ganztags ein attraktiver 5-Minuten-Takt (bisher nur in Hauptverkehrszeiten). Zwischen ca. 20 Uhr und 22.30 Uhr wird das Angebot durchgehend verdoppelt: Durch die neue Linie wird in diesem Abschnitt ein 10- statt bisher 20-Minuten-Takt realisiert.

Der neue StadtBus 153 ist zu folgenden Zeiten zwischen Odeonsplatz und Hochschule München (Lothstraße) in Betrieb: montags bis freitags von ca. 5.30 bis ca. 20 Uhr im 10-Minuten-Takt und von ca. 20 Uhr bis ca. 22.30 Uhr im 20-Minuten-Takt.

Aktueller Hinweis: Nutzer der Haltestelle Josephsplatz Richtung Hochschule München müssen in den ersten Wochen leider einen kleinen Umweg in Kauf nehmen. Wegen Fernwärmebauarbeiten befindet sich die Haltestelle bis voraussichtlich Donnerstag, 26. September, nicht an der Ecke Görres-/Augustenstraße, sondern etwa 150 Meter weiter westlich vor dem Gebäude Görresstraße Nr. 22 (Ecke Schwarzmannstraße).

Weitere Informationen unter: www.mvg-mobil.de

## BUS StadtBus 153 — montags bis freitags

### Hochschule München (Lothstr.) – Görresstraße – Josephsplatz – Universität – Odeonsplatz

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| HS München (Lothstr.) | ab | 6.12 | | 20.32 | 20.49 | | 22.09 |
| Infanteriestr. Süd | | 6.14 | | 20.34 | 20.51 | | 22.11 |
| Görresstraße | | 6.15 | | 20.35 | 20.52 | | 22.12 |
| Josephsplatz | an | 6.17 | | 20.37 | 20.53 | | 22.13 |
| Josephsplatz | ab | 6.17 | | 20.37 | 20.53 | | 22.13 |
| Augustenstraße | | 6.18 | | 20.38 | 20.54 | | 22.14 |
| Luisenstraße | | 6.19 | alle | 20.39 | 20.55 | alle | 22.15 |
| Arcisstraße | | 6.20 | 10 | 20.40 | 20.56 | 20 | 22.16 |
| Schellingstraße | | 6.22 | Min | 20.42 | 20.57 | Min | 22.17 |
| Türkenstraße | | 6.23 | | 20.43 | 20.58 | | 22.18 |
| Universität | an | 6.25 | | 20.45 | 21.00 | | 22.20 |
| Universität | ab | 6.26 | | 20.46 | 21.00 | | 22.20 |
| Von-der-Tann-Straße | | 6.28 | | 20.48 | 21.01 | | 22.21 |
| Odeonsplatz | an | 6.30 | | 20.50 | 21.03 | | 22.23 |

### Odeonsplatz – Universität – Josephsplatz Görresstraße – Hochschule München (Lothstr.)

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Odeonsplatz | ab | 6.04 | | 20.44 | 21.03 | | 22.03 |
| Von-der-Tann-Straße | | 6.05 | | 20.45 | 21.04 | | 22.04 |
| Universität | an | 6.07 | | 20.47 | 21.06 | | 22.06 |
| Universität | ab | 6.08 | | 20.48 | 21.06 | | 22.06 |
| Türkenstraße | | 6.10 | | 20.50 | 21.07 | | 22.07 |
| Schellingstraße | | 6.11 | alle | 20.51 | 21.08 | alle | 22.08 |
| Arcisstraße | | 6.12 | 10 | 20.52 | 21.09 | 20 | 22.09 |
| Luisenstraße | | 6.13 | Min | 20.53 | 21.10 | Min | 22.10 |
| Augustenstraße | | 6.14 | | 20.54 | 21.11 | | 22.11 |
| Josephsplatz | an | 6.16 | | 20.56 | 21.13 | | 22.13 |
| Josephsplatz | ab | 6.17 | | 20.57 | 21.14 | | 22.14 |
| Görresstraße | | 6.19 | | 20.59 | 21.15 | | 22.15 |
| HS München (Lothstr.) | an | 6.22 | | 21.02 | 21.17 | | 22.17 |

## So viele Azubis wie nie zuvor bei der MÜNCHENSTIFT GmbH

Über 130 Auszubildende beginnen ihre Altenpflege-Ausbildung bei der MÜNCHENSTIFT

(05.09.2013) Seit Jahren bereits ist die MÜNCHENSTIFT in Deutschland der größte kommunale Ausbilder in der Altenpflege. Diese Woche konnte MÜNCHENSTIFT-Geschäftsführer Siegfried Benker so viele Auszubildende wie nie zuvor im Theatersaal des Hauses an der Rümannstraße begrüßen. 132 Auszubildende haben die Ausbildung zur Altenpflege-Fachkraft (dreijährige Ausbildung) beziehungsweise zur Altenpflegehilfskraft (einjährige Ausbildung) begonnen.

Siegfried Benker gratulierte allen zu Ihrer Entscheidung. Der Altenpflege-Beruf habe Zukunft, werde fachlich immer anspruchsvoller und biete beste Aufstiegsmöglichkeiten. Die MÜNCHENSTIFT sei als größter Ausbilder in München sicherlich auch erste Wahl mit einem modernen Ausbildungskonzept und den vielfältigen Lernfeldern sowohl im ambulanten Bereich wie in den Häusern. Er begrüßte auch die Tatsache, dass viele von ihnen aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen. Angesichts der zunehmenden Zahl von Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund in München sei zukünftig ihre Sprachkompetenz und ihr Wissen und Verständnis für Kulturen, die den deutschen Kolleginnen und Kollegen fremd seien, gefragt.

Ein weiterer Trend verstärkte sich in diesem Jahrgang: erstmals sind fast so viele männliche Auszubildende dabei wie weibliche.

Wie wichtig der qualifizierte Nachwuchs für die Altenpflege ist, wird schon den Anfängern eindrücklich vermittelt: Der erste Arbeitstag beginnt mit einer persönlichen Begrüßung durch den Geschäftsführer und den Betriebsrat. Den Auszubildenden werden Unternehmensleitbild sowie die Grundsätze des Pflegekonzeptes der MÜNCHENSTIFT vermittelt. Im Anschluss werden Sie in den jeweiligen Häusern von den Hausleitungen mit einem gemeinsamen Mittagessen begrüßt, bevor sie dann ihren Arbeitsplatz kennen lernen.

Während der Ausbildung kümmern sich in jedem Haus dafür freigestellte Ausbildungsbeauftragte um die meist jüngeren Menschen, die nicht nur in der Arbeit, sondern häufig auch privat auf eine ganz neue Situation treffen. Außerdem stehen den Auszubildenden in jedem Team Mentoren zur Seite. „Wie schwer die Arbeit in der Altenpflege manchmal sein kann, merken die jungen Leute natürlich schnell. Umso wichtiger ist es, ihnen Hilfestellung zu geben und ihnen das Wissen zu vermitteln, wie Schwierigkeiten gemeistert werden können. Ganz wichtig ist das Gefühl, nicht allein gelassen zu werden“, meint Benker.

Das Engagement lohnt sich. Die Erfahrungen belegen, dass die im eigenen Hause ausgebildeten Mitarbeiter sich häufig stärker ans Unternehmen gebunden fühlen und auch besser den hohen Qualitäts-Anforderungen der MÜNCHENSTIFT gerecht werden.

Die MÜNCHENSTIFT wird damit der Verantwortung einer alternden Gesellschaft gegenüber gerecht, die immer mehr Pflegekräfte benötigt. Sie tut dies, obwohl in Bayern immer noch ausbildende Altenpflegeeinrichtungen gegenüber nicht ausbildenden benachteiligt werden, da es in Bayern keine Umlagefinanzierung gibt, wie dies in anderen Bundesländern üblich ist.

MÜNCHENSTIFT Gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt München mbH
Severinstraße 2, 81541 München, Telefon 089 / 6 20 20-301, Fax 089 / 6 20 20-456